

# „Bär“

LINK Institut  
D.8638  
März/April 2009



# Projektinformationen

- Projektname: „Bär“
- Auftraggeber: WWF
- Kontaktperson Auftraggeber: Herr Kurt Eichenberger
- Kontaktperson LINK: Herr Andreas Egli
- Befragungszeitraum: 30.3. – 4.4.09
- Stichprobengrösse:  $n = 1012$  Netto-Interviews





## Studienbeschreibung (1/4)

- **Studienzielsetzung**
- WWF Schweiz möchte die allgemeine Akzeptanz des Bären in der Schweiz evaluieren. Dazu soll eine repräsentative Bevölkerungsbefragung in der Deutsch- und Westschweiz durchgeführt werden.
- **Methode**
- Telefonische Interviews mittels CATI im Rahmen unseres telefonischen Omnibus LINK Day-to-Day
- **Felddaten**
- Durchführung der Interviews: 30.3. – 4.4.09
- **Grundgesamtheit**
- 15-74-jährige Männer und Frauen in der Deutsch- und Westschweiz.



## Studienbeschreibung (2/4)

- **Stichprobe**
- n = 1012 Netto-Interviews
  
- **Stichprobenauswahl**
- Die Auswahl der Telefonnummern (Haushaltungen) erfolgte „at random“, um eine repräsentative Verteilung nach Wirtschaftsgebieten und Ortsgrößen zu erreichen.
- Für die Auswahl der Zielpersonen innerhalb der Haushaltung wurde ein mehrdimensionales Quotaverfahren eingesetzt. Quotenmerkmale: Geschlecht, Alter, Region und Erwerbstätigkeit.
  
- **Stichprobenstruktur**
- Die Stichprobe wurde im Auswertungsprozess einer Feinstrukturgewichtung unterzogen. Die Stichprobenstruktur sieht wie folgt aus (siehe nächste Seite):

## Studienbescrieb (3/4)

	gewichtet	ungewichtet
<b>Total (brutto)</b>	1012 (100%)	1012 (100%)
Männer	506 (50%)	474 (47%)
Frauen	506 (50%)	538 (53%)
15 – 29 Jahre	243 (24%)	247 (24%)
30 – 49 Jahre	415 (41%)	437 (43%)
50 – 74 Jahre	354 (35%)	328 (33%)
Stadtbevölkerung	748 (74%)	740 (73%)
Landbevölkerung	264 (26%)	272 (27%)

	gewichtet	ungewichtet
<b>Total (brutto)</b>	1012 (100%)	1012 (100%)
Deutschschweiz	761 (75%)	682 (67%)
Westschweiz	251 (25%)	330 (33%)
1 Personen-HH	162 (16%)	192 (19%)
2 Personen-HH	283 (28%)	283 (28%)
3 Personen-HH	172 (17%)	155 (15%)
4 Personen-HH	243 (24%)	225 (22%)
5+ Personen-HH	152 (15%)	157 (16%)



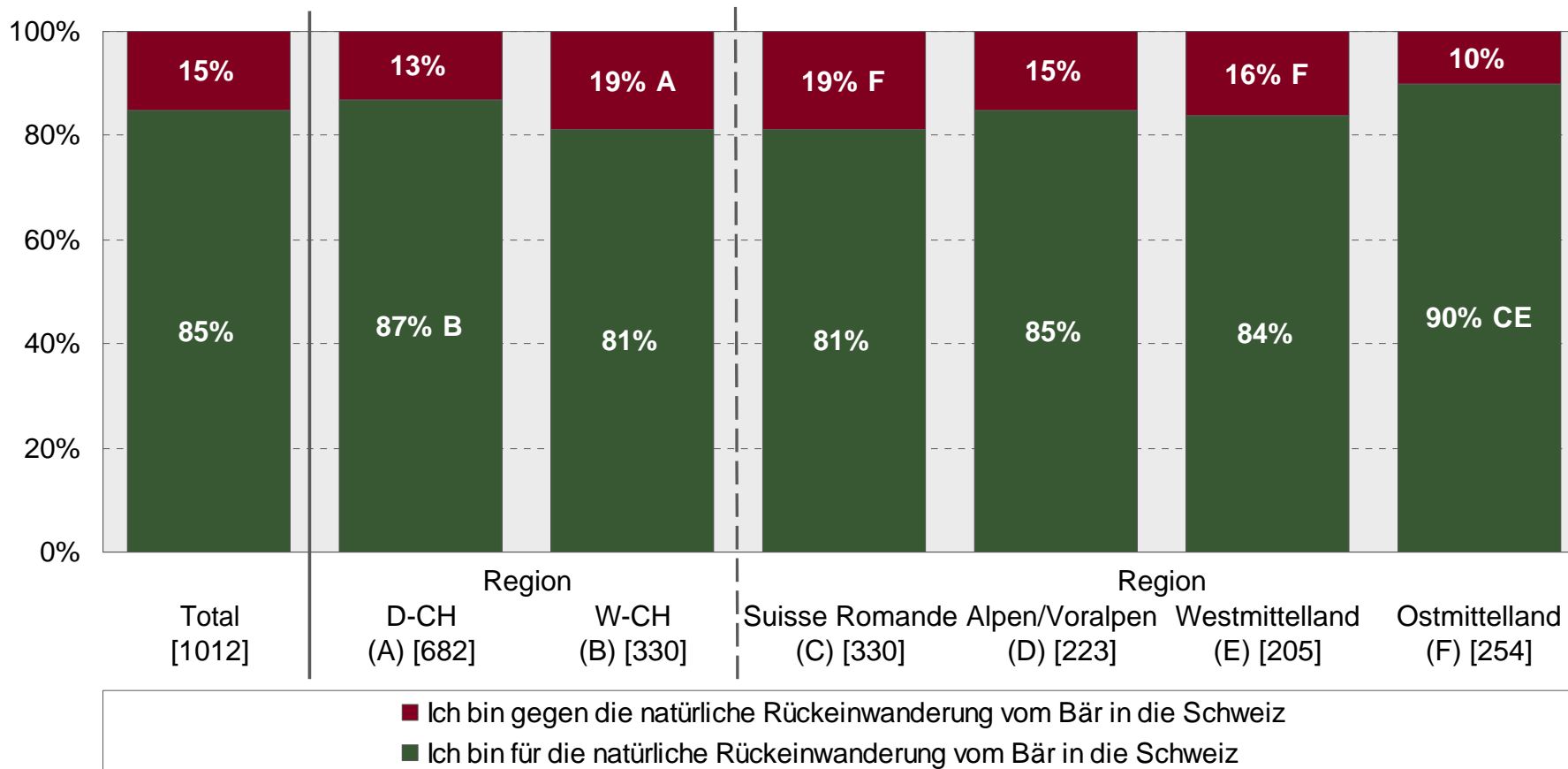
## Studienbescrieb (4/4)

- Die beiden Sprach- und Kulturräume deutsch- und französischsprachige Schweiz weisen oft signifikante Abweichungen auf. Um die Aussagekraft der Resultate aus der Westschweiz zu erhöhen, benutzte LINK eine disproportionale Verteilung der Interviews. Bei der Auswertung wurden die Ergebnisse so gewichtet, dass sie der tatsächlichen Verteilung der Sprachgruppen entsprechen.



# Natürliche Einwanderung des Bärs – Pro oder Kontra

Frage 451.10: Wir kommen nun zum nächsten Thema, und zwar geht es um den Bär. Wie Sie vielleicht mitbekommen haben, ist vor knapp einem Jahr der Bär JJ3 in Graubünden von der kantonalen Wildhut wegen seinem ungewöhnlichen und auffälligen Verhalten getötet worden. Ein anderer, unauffälliger Bär, wo sich ein paar Monate in der Schweiz aufgehalten hat, ist von allein wieder nach Italien zurückkehrt. Zur Zeit erwachen die Bären im benachbarten Italien aus dem Winterschlaf. Weitere Einwanderungen von Bären in die Schweiz sind jederzeit möglich. Wie ist Ihre Meinung zu der natürlichen Rück-Einwanderung vom Bär in die Schweiz. Sie können mir sagen...

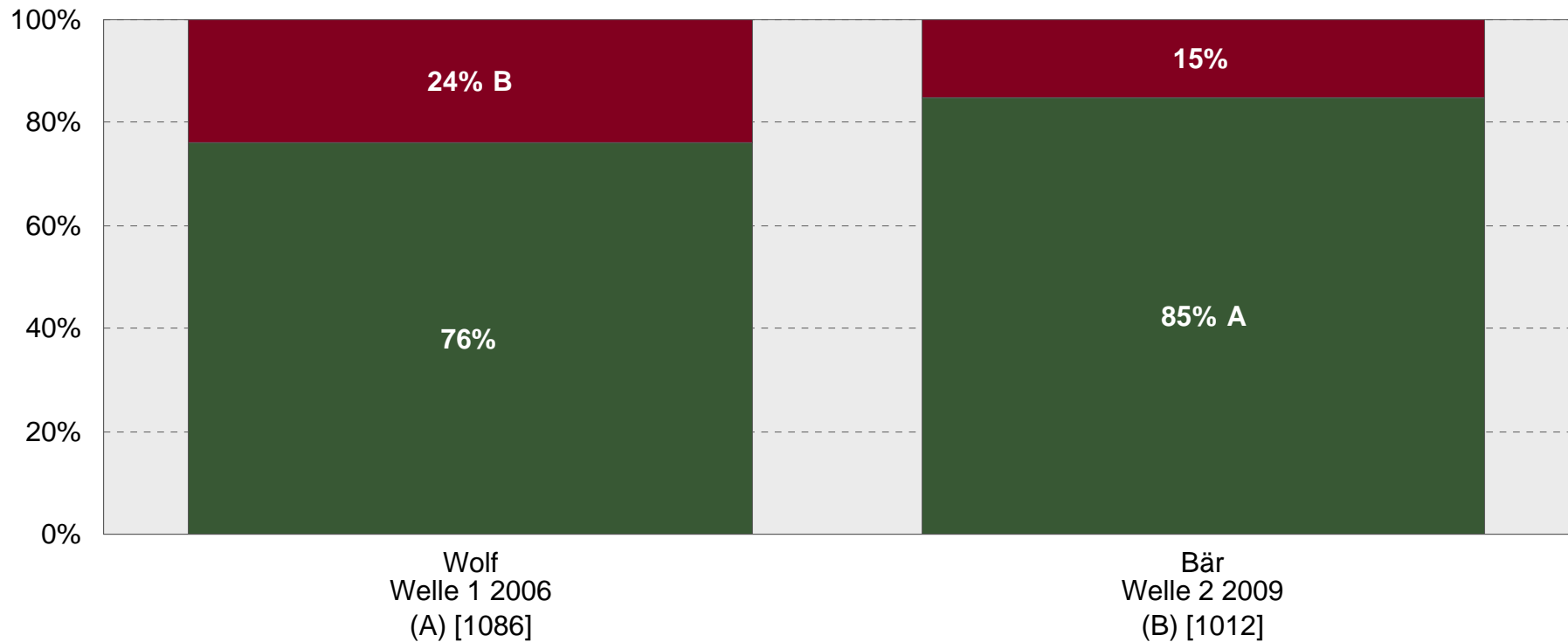


Die hinter den Mittelwert gesetzten Buchstaben bedeuten einen signifikanten Unterschied (95% Niveau) im Vergleich zu den jeweiligen Segmenten, für die die Buchstaben stellvertretend stehen.

Basis: [ ] befragte Personen

# Natürliche Einwanderung: Bär – Wolf

Frage 451.10: Wir kommen nun zum nächsten Thema, und zwar geht es um den Bär/Wolf. Wie ist Ihre Meinung zu der natürlichen Rück-Einwanderung vom Bär/Wolf in die Schweiz. Sie können mir sagen...



■ Ich bin gegen die natürliche Rückeinwanderung vom Bär/Wolf in die Schweiz  
■ Ich bin für die natürliche Rückeinwanderung vom Bär/Wolf in die Schweiz

Die hinter den Mittelwert gesetzten Buchstaben bedeuten einen signifikanten Unterschied (95% Niveau) im Vergleich zu den jeweiligen Segmenten, für die die Buchstaben stellvertretend stehen.

Basis: [ ] befragte Personen